

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 2 (1855)
Heft: 16

Vereinsnachrichten

Autor: Vogt, J.J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnem. Preis:
Halbjährlich Fr. 2. 20.
Vierteljährlich „ 1. 20.
Franko d. d. Schweiz.

Nr. 16.

Einrück. Gebühr:
Die Zeile . 10 Ryp.
Wiederhol. 5 „
Sendungen franko!

Bernisches

Volksschulblatt.

20. April.

Zweiter Jahrgang.

1855.

Bei der Redaktion kann auf das Schulblatt jederzeit abonnirt werden. Fehlende Nummern werden nachgeliefert. — Der I. Jahrgang ist zu haben à 2 Franken.

 Verschiedenerseits wird mir von Freundes Hand die Mittheilung, daß gegenüber meiner Anordnung zum Nachnahms-Bezug des Preises für's Schulblatt pro rata des laufenden Jahrganges hie und da die Aeußerung falle: „Wenn's nur dann nicht gehe, wie bei frühern Schulblättern . . . brönni Chind förchte 's Ghr.“ — Ich finde mich dadurch zu bemerken veranlaßt, daß alle Besorgnisse der Art durchaus unbegründet sind. Die Schulblattangelegenheit stand noch nie so gut und solid, wie gerade jetzt — von einem Eingehen des Schulblattes ist daher keine Rede; widrigenfalls mache ich mich verbindlich, einem Jeden das zu viel Vorausbezahlte bis auf den letzten Centime zurückzuerstatten.

Die bezweckte Vereinfachung des „Geschäftsganges“ ist aber um so wünschbarer, weil ich neben der Redaktionsbesorgung zweier Blätter gegenwärtig auch eine Schrift (pädagogischen Inhalts) bearbeite, deren Druck bereits begonnen hat — und darum jeder Augenblick Zeit mir köstlich ist.

Dies zur Beruhigung der „brönte Chind“. — Die Nachnahme wird nun mit Nr. 17 bezogen.

Diesbach bei Thun, 18. April 1855.

S. S. Vogt.

Ein Wort über unsere Kulturzustände.

Wenn von der Kultur eines Menschen oder eines Volkes die Rede ist, so verstehen wir darunter den jeweiligen Entwicklungszu-